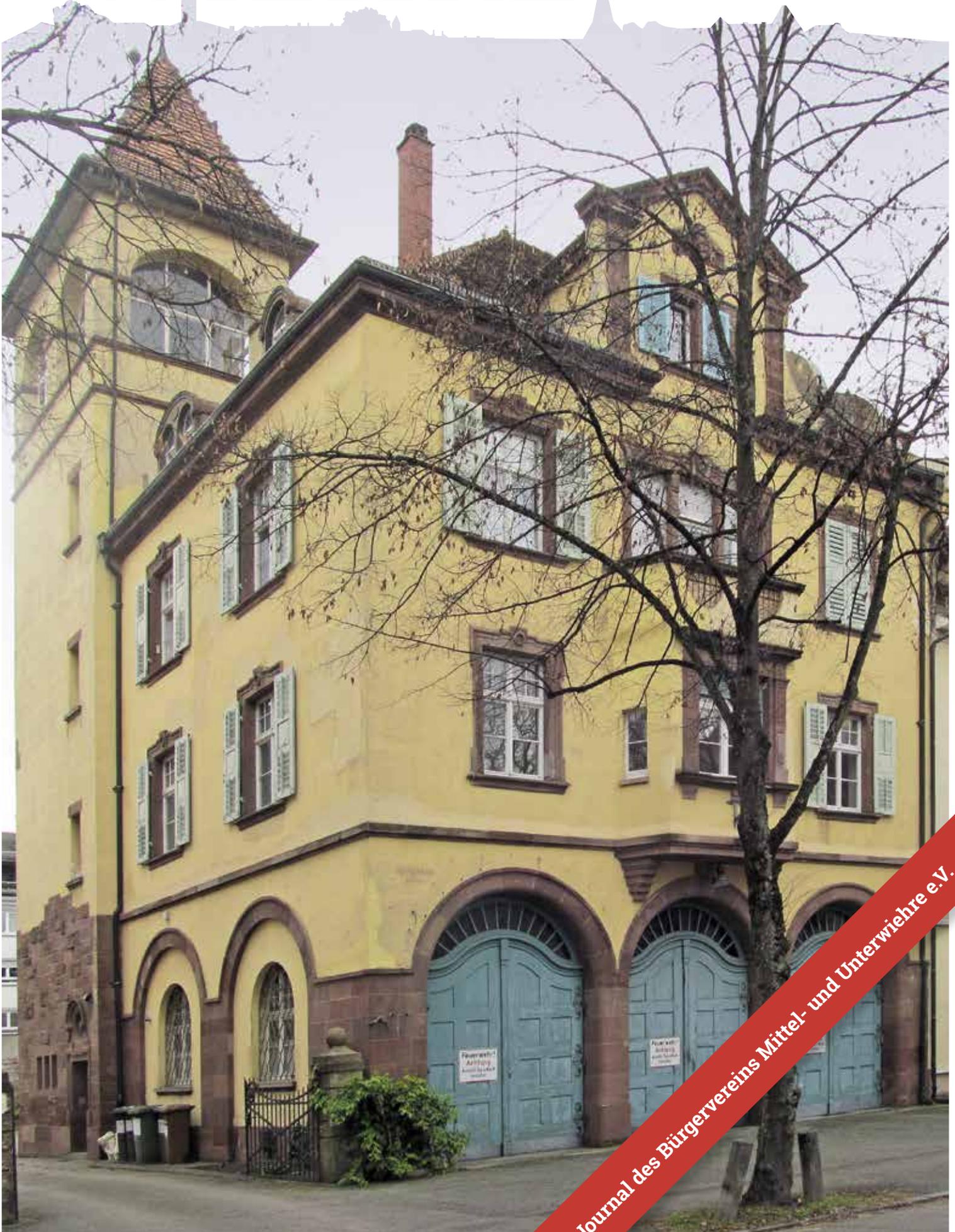


# WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

# WIR SIND GLEICH UM DIE ECKE.

Wenn es um die  
Herstellung Ihrer  
Druckerzeugnisse geht  
sind wir auf jeden Fall  
der richtige Partner für Sie  
und leicht zu erreichen.

Rufen Sie uns an  
oder kommen Sie doch  
gleich bei uns vorbei.

**Hofmann Druck**  
Jürgen Hofmann  
Am Weiherschloss 8  
79312 Emmendingen  
Tel. 07641 9222-0  
Fax 07641 9222-80  
hofmann-druck@t-online.de  
www.hofmann-druck.de

**HOFMANN  
DRUCK** 





## Inhalt

Editorial	» 3
Kleinod behutsam entwickeln	» 4
Die Neugestaltung von Johanneskirchplatz und Dreisam-Ufer	» 5
Die neuen Nachbarn sind jetzt da	» 5
Wo ist die Mitte der Wiehre?	» 6
Neustart in der Christuskirche	» 8
Fußverkehrs-Check – Teil 2	» 10
Altglassammlung in der Wiehre	» 11
Zebrastreifen hilft!	» 12
Gedenktafel „Freiburger Konzil“ in der Maienstraße	» 12
Straßenname für Karl Walterspiel	» 14
Mitreden über den städtischen Haushalt – Online-Forum ab dem 9. Januar geöffnet	» 14
Vom Bürgeramt zum Engagement	» 15
Pinwand	» 17
Foto-Rätsel Mittel- und Unterwiehre	» 19

## Editorial



© Schröder



© Lorenz

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder unseres Bürgervereins,

für unseren Bürgerverein geht ein aktives Jahr zu Ende. Erste Aktivitäten für das kommende Jahr 2017 sind auf den Weg gebracht.

Es ist ein Arbeitskreis „Flüchtlingshilfe“ für die Neuankömmlinge gegründet, die ab diesem Monat in die Merzhauser Straße einziehen.

Der studentische Wettbewerb „Gestaltung Johanneskirchplatz / Dreisamufer“ wird im nächsten Frühjahr stattfinden. Wir sind auf die Ergebnisse gespannt.

Mit dem letzten Wiehre Journal 2016 möchten wir Ihnen eine Veränderung in der Redaktion mitteilen. Loretta Lorenz wird ab Januar mich, Dorothee Schröder, als Ansprechpartnerin ablösen.

Die ehrenamtliche Arbeit für das Wiehre Journal ist schön und bereichernd – und zeitintensiv. Drei Jahre erscheinen uns als ein guter Moment, um die Arbeit in frische Hände weiterzugeben.

Ihnen wünschen wir besinnliche, erholsame Festtage.  
Und ein glückliches neues Jahr.

Dorothee Schröder und Loretta Lorenz,  
im Namen des Vorstands des Bürgervereins



**Titelbild**

Altes Feuerwehrhaus am Annaplatz.

**Fotograf**

Berthold Krieger



**Da ist mehr drin!**

## Kleinod behutsam entwickeln

**Das alte Feuerwehrhaus in der Kirchstraße am Annaplatz ist ein architektonisches Kleinod. Überlegungen zu einer möglichen rückwärtigen Bebauung und Verdichtung zeigen: Es ist Zeit, sich über die langfristige Nutzung und Gestaltung Gedanken zu machen. Statt einer simplen Nachverdichtung sind Ideen gefragt.**

Immer wieder flammen Diskussionen um das alte Feuerwehrhaus am Annaplatz auf. Der imposante Jugendstilbau in städtischem Eigentum und derzeit zu Wohnzwecken in den oberen Etagen vermietet, präsentiert sich still verträumt. Rückwärtig gelegen ist ein stattliches Hofareal- derzeit mit Garagen leidlich genutzt. Architektonisch ist es ein Juwel. Ein markanter Zweckbau, welcher sich in die dörflich intime Platzatmosphäre einfügt. Kein Wunder, dass immer wieder Gerüchte um die Zukunft des Hauses die Runde machten. Ein Objekt, das Begehrlichkeiten zu wecken im Stande ist!

Nachdem die Stadtverwaltung bereits im Jahr 2014 mittels Bauvoranfrage die Bebaubarkeit im Hofbereich baurechtlich klären lassen, ist nun erneut Bewegung in die Sache gekommen. Nachdem unserer Bürgerverein die Informationen erhalten hatte, dass den Garagenpächtern zum Jahresende 2016 gekündigt worden sei, konnten Gemeinderäte, Bürgerverein und Presse (BZ 26.11.2016) Folgendes in Erfahrung bringen: Die Stadt plant derzeit keinen Verkauf. Auch soll das Feuerwehrhaus an sich nicht angetastet werden. Allerdings

soll Anfang 2017 im Gemeinderat über die mögliche Bebauung und/oder Verwertung nachgedacht werden.

**Keine 0815 Verdichtung – sondern langfristige Planung!**

Aus Sicht des Bürgervereins, der sich mit dem Objekt seit langem beschäftigt, ist klar: Die angedachte Wohnbauverdichtung wäre die derzeit denkbar schlechteste Lösung. Denn: Die Schaffung von vergleichsweise wenigen Wohnungen im Hof verhindert auf Dauer andere denkbare Nutzungsmöglichkeiten für das Ensemble sowie auch eine städtebauliche Entwicklung der hinteren Grundstücke im Bereich Kirchstraße / Günterstalstraße.

Statt kurzfristig zu denken, sind Überlegungen gemeinsam mit den Bürgern und Anwohnern des Annaplatzes gefragt, was und wie mittel- und langfristig das Feuerwehrhaus genutzt und gege-

benenfalls erweitert werden könnte. Vieles ist denkbar: Wohnen & Kultur. Ein Bürgertreffpunkt im alten Spritzenhaus, ein Türmerzimmer ...

Nur eines sollte nicht geschehen: Eine 0815 Verdichtung mit kurzem Gewinn und für immer verbauten Chancen für eines der großartigsten Gebäude unseres Stadtteils an den Interessen der Bürger vorbei!

Wir werden weiter dazu berichten.

**» Die angedachte Wohnbauverdichtung wäre die derzeit denkbar schlechteste Lösung.«**

*Justus Kampp*

# Die Neugestaltung von Johanneskirchplatz und Dreisam-Ufer

**Die Bürgervereine Oberwiehre-Waldsee und Mittelwiehre-Unterwiehre sind dabei, sich in die Diskussion um die Zeit nach Realisierung des Stadttunnels einzubringen: Was wird aus dem Verkehrsband entlang der Dreisam zwischen Schneulinbrücke und Ganter-Brauerei? Was wird aus dem Johanneskirchplatz als südliche Pforte zur Innenstadt? – Sollte nicht schon bald ideenreich darüber nachgedacht werden?**

Aus solchen Fragen ergab sich Kontakt mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Frau Prof. Dr. Barbara Engel ist erfahren in bürgerlichen Beteiligungsprozessen bei Wettbewerben. Sie schlug den Bürgervereinen vor, einen städtebaulichen Wettbewerb vorzubereiten – mit einem studentischen Wettbewerb im Rahmen von Seminaren am KIT.

Die Vorteile: Studenten denken nicht Establishment-verhaftet. Ihre Ergebnisse können als unbefangene Anregungen für höher qualifizierte Wettbewerbsauslobungen dienen. Die Studenten können sich praxisnah erproben.

## » Was wird aus dem Verkehrsband entlang der Dreisam? «

Noch ist Zeit zur Beschäftigung mit dem Thema. Die Gestaltung des Uferstreifens entlang der Dreisam wird weit nach 2020 liegen. Aber erste, hoffentlich gute Gedanken lassen sich heute schon auf den Weg bringen. Für die Kosten sollen aus den STELL-Geldern, die den beiden Bürgervereinen zur Verfügung stehen, 15 000 Euro genutzt werden.

### Erste Termine stehen

Ab 13. Januar 2017 sind erste Vor-Ort-Termine zur Vorbereitung eines künftigen studentischen Wettbewerbs in Freiburg vorgesehen. Am 03./04. Februar soll ein Bürgerdialog in Freiburg stattfinden: Auf Spaziergängen sollen problematische

Gestaltungsbereiche benannt werden. Im Sommersemester sollen die Studenten den Auslobungstext für einen entsprechenden städtebaulichen studentischen Wettbewerb entwickeln.

Wir werden weiter dazu berichten.

*Klaus Füsslin*

# Die neuen Nachbarn sind jetzt da

**Zum 5. Dezember sollen – je nach Quelle – etwa 133 geflüchtete Menschen ihre Quartiere in der Merzhauser Straße 39 bezogen haben. Herkunftsländer? Die inzwischen üblichen. Syrer, Afghanen, Iraner, eine Mischung aus den neu entstandenen Teilrepubliken Exjugoslawiens, gestreut auch Afrikaner. Vorwiegend sind es Familien oder alleinerziehende Erwachsene mit Kindern.**

Von der Bevölkerung, die dort einzieht, sind die meisten schon seit über einem Jahr in Deutschland. Die Kinder können insofern schon Deutsch, die Erwachsenen meist eher noch wenig.

Woher weiß ich das alles? Weil ich Ende November ein Gespräch geführt habe mit Herrn Eugen Becker und Herrn Ali Tonc, beide ab jetzt hauptamtlich für das Diakonische Hilfswerk als Verantwortliche des Sozialen Dienstes tätig.

Es geht um Rollen.

- Die Entscheidungen, wer bleiben darf und wer nicht, werden beim Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefällt. Dazu werden die entsprechenden Gesetze und Vorschriften von Bundesministerium des Inneren und Bundestag ausgearbeitet und verabschiedet.
- Die Stadt Freiburg hat die Unterkunft bereitzustellen, zu verwalten, kümmert sich um Technik und Einrichtung.
- Es gibt eine beauftragte Security-Firma. Sie hat die Aufgabe, die Flüchtlinge zu schützen, Konflikte unter den

Bewohnern zu entschärfen und Kontakt zu städtischen und Notdiensten zu pflegen.

- Die Sozialen Dienste sind Profis. Sie betreuen die Flüchtlinge im Alltag, beraten sie in allen Lebenslagen, unterstützen bei Schwierigkeiten und fungieren als Wegweiser bei Kontakten zu Behörden und Ämtern.

Wofür dann Ehrenamtliche? Wir versuchen, ein breit gefächertes und niederschwelliges Angebot bereitzustellen. Freundschaft und Vertrauen werden längerfristig hergestellt. Das gemeinsame Erkunden von Edeka oder von Fahrradwegen macht ganz gewiss keiner außer uns; aber auch zum Arztbesuch gehen wir bei Not und Gelegenheit mit. – Hausaufgabenhilfe, Musik, Nähen, Sport..., das alles soll in den nächsten zwei Monaten anfangen.

### Lust, sich zu engagieren?

Melden Sie sich bitte direkt beim Leiter des Helferkreises Karl-Hans Jauß [fi.schlierberg@gmail.com](mailto:fi.schlierberg@gmail.com). Näheres können Sie auch unter [www.fi-schlierberg.de](http://www.fi-schlierberg.de) erfahren.

**Sachspenden?** Noch sind wir nicht in der Lage, diese entgegenzunehmen. Aber Bedarf besteht. Bitte heben Sie Ihre unerwünschten Weihnachtsgeschenke so lange auf. In der nächsten Ausgabe des Wiehre Journals werde ich versuchen, praktische Anregungen für einen verantwortlichen und effektiven Umgang mit Sachspenden zu geben.

*Peter Davison*

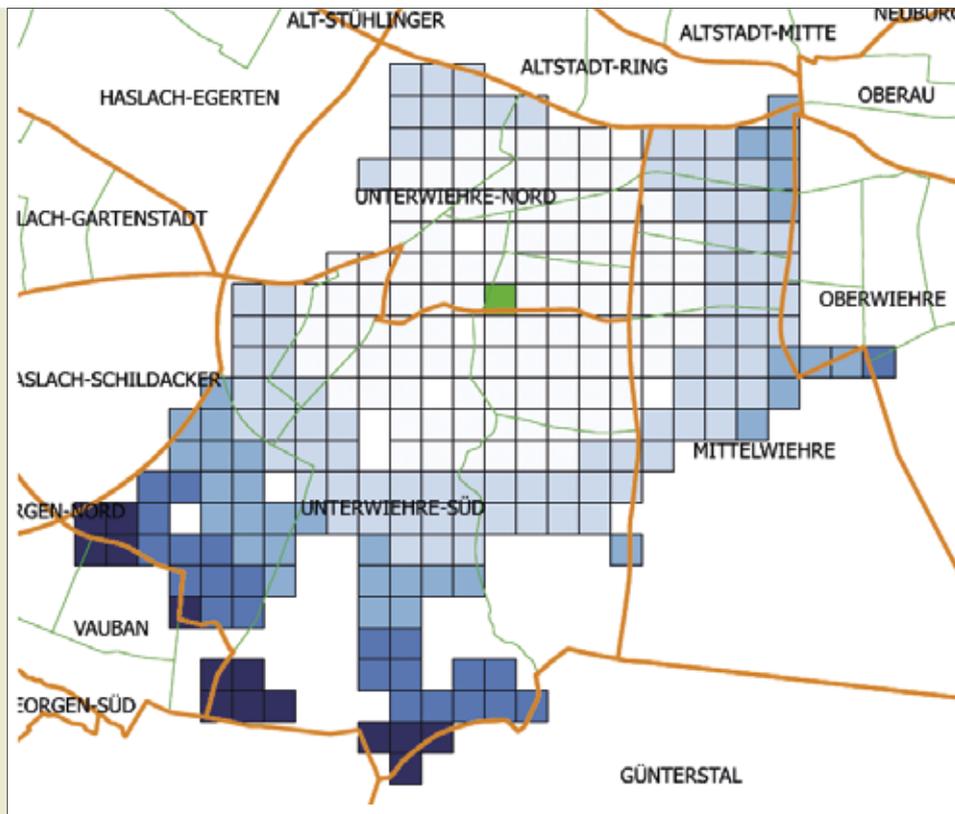


Abbildung 1

## Wo ist die Mitte der Wiehre?

Im STELL-Wiehre-Prozess<sup>1</sup> hat die beteiligte Bürgerschaft schon 2012 der Stadt signalisiert, dass sie sich im Quartier einen Ort für bürgerschaftliches Engagement wünscht. Was liegt näher, als so einen Treff für die Wiehremer Bürgerschaft in der Mitte der Wiehre zu verorten.

Im letzten Wiehre-Journal (Heft 46) haben wir aus diesem Grund gefragt ‚Wo liegt der Mittelpunkt unserer Wiehre‘. Diese Frage wollen wir heute kompetent beantworten.

Unser Bürgerverein deckt die drei Stadtbezirke Mittelwiehre, Unterwiehre-Nord und Unterwiehre-Süd ab. Das ist grob umrissen das Gebiet Dreisam - Hildastraße - Wiehrebahnhof - Hinterer Schlierberg - Wiesentalstraße und Hauptbahn bis zur Dreisam. In diesem Areal leben heute rund 17.200 Menschen / Wiehremer. Für all diese Menschen wollen wir ermitteln, wie ist die kürzeste Distanz von ihrer jeweiligen Haustür zu einem optimalen Treffpunkt in der „Mitte“ der Wiehre.

Eine Antwort auf die Frage nach der Wiehre-Mitte bietet die Statistik. Für die statistisch-technischen Details sei der Interessierte auf die Anmerkungen<sup>2</sup> am Schluss verwiesen.

Für die Verortung der Wiehre-Mitte nutzen wir eine Rastereinteilung, die sich als 100 x 100 Meter Quadrate über der Wiehre aufspannt. Wir kennen zu jeder Rasterzelle die Anzahl der in ihr wohnenden Einwohner.

Welches ist nun die Rasterzelle mit der gesuchten Wiehre-Mitte?

Die Wiehre-Mitte ist derjenige Punkt, zu dem die Summe der Laufwege aller Wiehremer, diesen Punkt zu erreichen, am kürzesten ist. Es wurde die direkte Entfernung (Luftlinie) zwischen den Rasterzellenmittelpunkten zugrunde gelegt, da ein Straßen- und Fußwegenetz nicht zur Verfügung stand. Die Berechnungen ergaben, dies ist die grüne Rasterzelle in der Abbildung 1.

» In diesem Areal leben heute rund 17.200 Menschen / Wiehremer.«

Dort ist auch die Standortqualität jeder einzelnen Rasterzelle im Rang zur grün unterlegten Wiehre-Mitte farblich differenziert. Je dunkler blau eingefärbt, desto größer ist die Abweichung der Standortqualität vom Optimum „Wiehre-Mitte“.

In den 101 farblos gehaltenen Rastern um die Wiehre-Mitte wohnt die Hälfte aller Wiehremer (ca. 8650). In dem hellblauen Kranz sind es knapp 34 % (ca. 5800). In den übrigen, dunkleren Rasterzellen die Restlichen.

**Wo ist die Wiehre-Mitte nun auf dem Stadtplan verortet?**

Das grüne 100 x 100 Meter Quadrat, das wir als Wiehre-Mitte errechnet haben, lehnt sich nord-östlich an die Straßenkreuzung Lorettostraße / Schwimmbadstraße an. Eine nicht nur aus statistischer Sicht sondern auch aus Wiehre-Sicht optimale Lage. Finden sich doch in unmittelbarer Nachbarschaft die Wiehremer Grundschule, das Wiehremer Schwimmbad,



Abbildung 2

ein sehr frequentierter Spielplatz und ein historisches Denkmal, das alte Bahnwärterhäuschen aus dem Jahre 1894, auf das wir im nächsten Wiehre-Journal näher eingehen werden.

#### Danken möchte ich den Datenlieferanten

vom Geodatenmanagement im städtischen Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung und vom Informationsmanagement im städtischen Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, wo das Statistik-Portal FR.ITZ gepflegt und als open data zur Verfügung gestellt wird.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Udo Maack, der die Daten aufbereitet und gerechnet hat.

Ludwig von Hamm

» Eine nicht nur aus statistischer Sicht sondern auch aus Wiehre-Sicht optimale Lage.«

Anmerkungen:

<sup>1</sup> StadtteilentwicklungsLeitLinien Wiehre

<sup>2</sup> Im Rahmen einer einheitlichen europäischen Geodateninfrastruktur wurde u. a. eine Aufteilung der Fläche in quadratische Raster vorgegeben, um zwischen Nordkap und Sizilien die europaweite Vergleichbarkeit von Flächen und diesen Flächen zugeordneten Daten zu ermöglichen. In Freiburg wird diese Rastereinteilung bereits genutzt, so dass für unsere Bedürfnisse die Einwohnerzahl jedes 100 x 100-Meter-Rasters

zur Verfügung steht. Insgesamt kommt die Wiehre auf 256 bewohnte Raster. Deren Verteilung ist in der Abb. 1 dargestellt. In den rasterfreien Randzonen von Mittel- und Unterwiehre gibt es keine Einwohner. So ist deutlich zu erkennen, dass der Bromberg, die Wonnhalde-Kleingartenanlage, der Schlierberg und das Bahngelände nicht bewohnt sind.

In einem Rechenverfahren wurde jetzt die Luftlinien-Distanz von Rastermittelpunkt zu Rastermittelpunkt für jedes einzelne der 256 Raster berechnet (mit der Formel nach Pythagoras) und die sich dabei ergebenden Entfernungsmeter mit der Anzahl der Bewohner, die im jeweiligen 100 x 100-Meter-Raster wohnen, multipliziert. Zählt man die so für jedes einzelne Raster errechneten ‚Personenmeter‘ über sämtliche Raster zusammen, erhält man für jede Rasterzelle einen Potentialwert, der als Standortqualität dieser einen Rasterzelle interpretiert werden kann.

Im Ergebnis heißt das: Wir haben für jede einzelne Rasterzelle die Gesamtlänge errechnet, die alle Einwohner der Wiehre laufen müssten, um diese bestimmte Rasterzelle auf direktem Weg (Luftlinie) zu erreichen.

Die Zelle mit dem kleinsten Potentialwert (Personenmeter) ist die gesuchte Wiehre-Mitte.



## Neustart in der Christuskirche

Nun ist es soweit: Am 1. Advent 2016 wurde die viele Monate renovierte Christuskirche wieder ihrer Bestimmung übergeben. Seit September 2016 ist auch ein neues Pfarrer-Ehepaar, Alwine und Björn Slenczka, in der Wiehre tätig. Sie haben die Pfarrstelle gemeinsam übernommen. Das WJ hat die Pfarrersleute interviewt.

**WJ: Herr und Frau Dres. Slenczka, die Badische Landeskirche hat Ihnen die Pfarrstelle an der Christuskirche übergeben. Sie wirken jetzt in einem „gestandenen“ Wohngebiet, direkt angelagert an das Zentrum der Stadt. Was hat Sie bewogen, sich hierher zu bewerben?**

Alwine Slenczka: Als wir von der Ausschreibung dieser Stelle erfuhren, hat uns sehr angesprochen, an einer innerstädtischen Kirche in einer größeren Stadt tätig werden zu können. Besonders angezogen hat uns auch das reiche kirchenmusikalische Angebot. Und noch dazu können wir hier in einer wunderbar renovierten Kirche den Dienst aufnehmen.

Björn Slenczka: Außerdem kannten wir Freiburg bereits als sehr schöne und lebenswerte Stadt. Spannend ist es für uns auch zu erfahren, wie in der badischen Landeskirche den Herausforderungen an kirchliches Leben in der Gegenwart begegnet wird.

**WJ: Worin sehen Sie wichtige Inhalte Ihrer künftigen Tätigkeit?**

Alwine Slenczka: Wir treffen hier auf eine lebendige Gemeinde mit der wiedereröffneten Christuskirche, die als Kirche im Quartier und Kirche für die Stadt gute Wirkung entfalten kann. Daran gemeinsam im Verbund der Pfarrgemeinde Freiburg-Ost weiter zu bauen, dass in dieser Gemeinde und in dieser Kirche der verbindende und belebende Geist Gottes erfahrbar werden kann, das sehen wir als unsere wichtigste Aufgabe.

Björn Slenczka: Orte und Gelegenheiten dafür sind der Gottesdienst, die Kirchenmusik, die Seelsorge und in vielfältigen Formen die Gemeinde als Ort, an dem Menschen aller Altersstufen, mit und ohne Behinderungen gerne zusammenkommen.

**WJ: Die drei Türme der Wiehre – Johanneskirche und Christuskirche – sind für unseren Stadtteil prägend. Umso wichtiger erscheinen Kontakte über die Grenzen der jeweiligen Konfessionen hinaus. Wie sehen Sie die ökumenischen Bemühungen im Stadtteil?**

Alwine Slenczka: Dank der großen Gastfreundschaft durften wir unsere Einführung in der Johanneskirche erleben – ein starkes ökumenisches Signal, das unseren Pfarrdienst hier von nun an begleiten wird. Nach unserem Eindruck sind der katholische Kollege Michael Schweiger und seine Gemeinde ökumenisch sehr aufgeschlossen. Wir freuen uns daher auf vertiefte Kooperation, anknüpfend an die Erfahrungen der Renovierungszeit.

Björn Slenczka: So ist aus der pragmatischen Lösung von Weihnachten 2015, den Gottesdienst mit Familienkrippenspiel ökumenisch in St. Johann zu feiern, in diesem Jahr eine Gegeneinladung in die renovierte Christuskirche geworden..

**WJ: Das ABC-Zentrum in der Maienstraße 2 ist ein wertvoller Baustein zur Inklusion und eine Heimat für viele Menschen mit Behinderung. Jetzt erwarten wir an der Merzhäuserstraße 300 zusätzliche Bewohner vorwiegend aus dem Nahen Osten. Wie sehen Sie Ihren Beitrag zu Inklusion und Integration?**

Björn Slenczka: Uns liegt sehr viel an einer guten und inhaltlich gefüllten Nachbarschaft im Gemeindehaus in der Maienstraße 2 als kirchlich-diakonischem Zentrum, mit dem ABC ebenso wie mit der Evangelischen Sozialstation und dem Sozialpsychiatrischen Dienst

Alwine Slenczka: Was die Flüchtlingsarbeit angeht, ist die Evangelische Pfarrgemeinde Freiburg-Ost gerade dabei, eine Koordinationskraft einzustellen. An anderer Stelle haben wir bereits erlebt, wie gut Kirchengemeinden beitragen können zur Vernetzung von Ehrenamtlichen und Hilfsangeboten.

**WJ: Herzlichen Dank für das Interview.**

Klaus Füsslin

Vorhang auf! Freiburger FilmemacherInnen treten an die Öffentlichkeit

# KULTUR

## KOSTE ES, WAS ES WOLLE!

Zum Auftakt lädt die Initiative am 10. Januar 2017 ins kommunale Kino ein  
– und stellt aktuelle Filmprojekte vor.

Hierzu zählt die ARTE-Dokumentation „Kultur - koste es, was es wolle!“ von Reinhild Dettmer-Finke. Außerdem Szenen aus der Dokumentation „Roadside Radiation. Strahlen der Heimat“ von Moritz Schulz über das heutige Leben in der Sperrzone von Tschernobyl, sowie Ausschnitte aus „Abenteuer Schwarzwald – Young Explorers Program“ von Simon Streatker. Zu der Veranstaltung, die auch eine gute Gelegenheit bietet, Freiburger FilmemacherInnen kennen zu lernen, sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Beginn: 10. Januar im kommunalen Kino um 18 Uhr / Eintritt und Getränke sind frei.

# *Pssst!*

## Geheimtipp!

### Hätten Sie's gewusst?

Gisinger baut nicht nur, sondern verkauft auch Ihre Immobilien.

**Gisinger Gruppe –  
Ihre Immobiliengruppe in Freiburg.**  
Telefon: 0761.7058-100 | [www.gisinger.de](http://www.gisinger.de)



# Gisinger



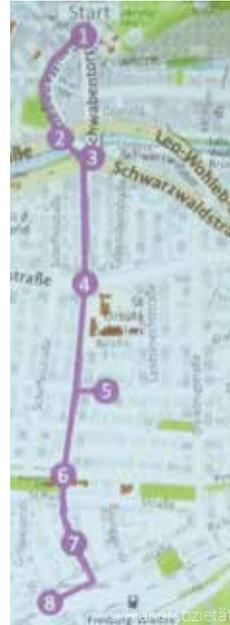
*Der Immobilienmakler.*



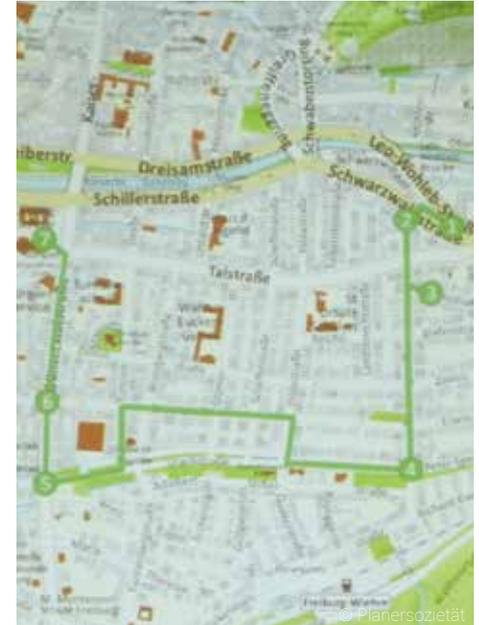
Begehung mit Baubürgermeister Haag



Begehung mit der Gruppe



Begehungsroutenroute 1



Begehungsroutenroute 2

## Fußverkehrs-Check – Teil 2

**Der im letzten Wiehre Journal vorgestellte und vom Land geförderte „Fußverkehrs-Check“ ist in Gang gekommen. Zwei Begehungen fanden statt. Am 30. November wurde der Abschluss-Workshop durchgeführt. Der Abschlussbericht wird im Februar/März 2017 erwartet.**

Die Begehungen Wiehremer Bürger mit Verkehrsfachleuten der privaten Fachorganisation Planersozietät und Verkehrsplanern der Stadt wurden beispielhaft auf zwei unterschiedlichen Routen durchgeführt. Eine führte vom Martinstor über die Hildastraße zum Wiehre-Bahnhof. Die andere von der Schwarzwaldstraße über Dreikönigstraße – Wiehre-Bahnhof – Urachstraße – Günterstalstraße zur Johanneskirche (siehe Kartenausschnitte).

Im Abschluss-Workshop wurden Zwischenergebnisse vorgestellt und diskutiert. Schwerpunktthemen waren Straßenquerungen für Fußgänger, freie Gehwege, Barrierefreiheit und Öffentlichkeitsarbeit.

### Querungen

An stark frequentierten Straßen können vorgezogene Seitenräume bzw. sog. Gehwegsnasen die Sicherheit der Zufußgehenden erheblich erhöhen. Als Beispiele wurden genannt: Hilda-/Urachstraße und Hilda-/Dreikönigstraße jeweils an der Zasius- und Erwinstraße.

### Freie Gehwege

Der Einschränkung der für Fußgänger nutzbaren Gehwegbreite durch parkende Kfz, Fahrräder und Mülltonnen ist nur durch eine klare Prioritätensetzung für Zufußgehende zu erreichen. Diese scheint gegenwärtig weder von politischer noch von Anwohnerseite gewollt zu sein. Einzelne Maßnahmen könnten jedoch weiterhelfen: Eindeutige Kennzeichnung von Kfz-Parkmöglichkeiten und Kontrolle, Angebote für abzustellende Fahrräder und Mülltonnen (auf Kosten einzelner Kfz-

Stellflächen), teilweise kombinierbar mit vorgezogenen Seitenräumen. Die zunehmende Option des Carsharing weist in diese Richtung.

### Barrierefreiheit

Besondere Bedeutung hat die Barrierefreiheit an Straßenquerungen. Dabei sind die städteplanerischen Anforderungen mit denen geh- und sehbehinderter Menschen in Einklang zu bringen. Bei Neubau und Sanierung von Straßen sind in jedem Falle entsprechende Maßnahmen Pflicht, was von der Stadt auch weitgehend beachtet wird.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die verschiedenen Verkehrsteilnehmer und Anwohner müssen vor der Implementierung von Maßnahmen, die den Fußverkehr fördern sollen, „mitgenommen“ werden. Das kann durch wiederholte Information im Amtsblatt, in Stadtteilzeitungen, in den Veröffentlichungen der Bürgervereine, durch z.B. Türhänger für Fahrräder und andere Arten der Information für parkende Kfz versucht werden. Auch durch Kenntlichmachung der Anliegen im öffentlichen Raum (z.B. Schulwege).

### Mittelbereitstellung und Implementierung

Es wurde klargestellt, dass mit dem vom Land Baden-Württemberg geförderten Fußverkehrs-Check keine finanziellen Mittel zur Implementierung von Maßnahmen verbunden sind. Und die am Check teilnehmenden Vertreter der Stadtverwaltung ließen keinen Zweifel daran, dass der gegenwärtige Haushaltsplan keine zusätzlichen Mittel für im Rahmen des Fußgänger-Checks identifizierten Maßnahmen vorsieht. Solche müssten in folgenden Plänen mit entsprechender Priorität versehen werden. Wichtig sei jedoch, dass ein Verkehrskonzept entwickelt wird, das explizit die Zufußgehenden einschließt.

Frieder Konold

# Altglassammlung in der Wiehre

**Die Altglasbehälter am Goetheplatz wurden jüngst von der ASF abgebaut. Unser Bürgerverein hat sich immer für den Erhalt der Container ausgesprochen. Wie stellt sich die ASF dazu? – Wir fragten Dieter Bootz, Sprecher der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH.**

**WJ: Die Anfahbarkeit der LKW zum Leeren der Glas-Recycling Behälter am Goetheplatz war immer unkompliziert und es gab nach unserem Kenntnisstand nie Probleme, warum der Abbau?**

Bootz: Viele Bürger wünschen sich eine Altglas-Sammelstelle in erreichbarer Nähe, aber keinesfalls neben ihrem Wohnhaus. Die Anwohner der Sammelstelle am Goetheplatz haben viele Jahre lang mit unseren Containern und deren Geräuschkulisse gelebt. Die Probleme waren vielfältig: Mitbürger/innen, die auch an Sonn- und Feiertagen ihr Altglas entsorgten, nächtliche Pfandflaschensammler, an- und abfahrende Autos sowie alle 3 Wochen das Entleeren der Behälter in den LKW der ASF. Jeder Mensch hat einen Anspruch auf Ruhe, darum musste die ASF hier reagieren.

**WJ: Laut Statistischem Jahrbuch ist jeder sechste Einwohner der Wiehre über 65 Jahre alt. Flaschenleergut hat Gewicht. Was raten Sie älteren Quartiersbewohnerinnen und -bewohnern, die zu Fuß unterwegs sind?**

Bootz: Sind nicht volle Flaschen und Gläser deutlich schwerer als das Leergut? Offenbar gelingt es, Vorräte nach Hause zu bringen. Wir meinen, dass sich auch das Entsorgen des Altglases organisieren lässt, notfalls mit nachbarlicher Hilfe.

**WJ: Gleich 2 Altglasbehälter-Standorte wurden jetzt aufgegeben – am Lorettoabad und am Goetheplatz. Wo ist eine Alternative im Quartier geplant?**

Bootz: Aufgegeben wurde Anfang Oktober nur die Sammelstelle am Goetheplatz. Die Container in der Lorettostraße musste die ASF wegen der dortigen Bauarbeiten vorübergehend entfernen. Sie sollen in Kürze wieder aufgestellt werden. Allerdings lässt die bauliche Situation auf dem Parkplatz vor dem Lorettoabad leider keinen Altglascontainer-Standplatz mehr zu. Stattdessen ist geplant, die Glascontainer am Anfang der Mercystraße zu platzieren. Weitere Möglichkeiten sieht die ASF in der dicht bebauten Unterwiehre nicht, wir sind aber für Anregungen aus dem Bürgerverein dankbar.

**WJ: Warum werden derartige für die Bevölkerung wichtige Standortfragen nicht mit den BV zuvor erörtert?**

Bootz: Dazu ist die ASF gerne bereit. Die finale Genehmigung eines Container-Standplatzes erteilt jedoch die städtische Verkehrsbehörde (GuT), darauf hat die Abfallwirtschaft keinen Einfluss.

**WJ: Sind weitere Standorte gefährdet oder in Umlanung? Wenn ja, wo?**

Bootz: Nein.

**WJ: Welche Kriterien werden angewandt zur Festlegung derartiger Standorte?**

Bootz: An erster Stelle stehen verkehrsrechtliche Aspekte. Der Abstand zu Wohngebäuden spielt eine wichtige Rolle, oberhalb der Container dürfen sich auch keine Baumkronen oder Stromleitungen befinden, sie wären dem Kran beim Entleeren der Container im Weg. Zudem wird geprüft, ob eine Wertstoff-Sammelstelle optisch mit der Umgebung harmonisiert.

**WJ: Danke für das Gespräch**

Dorothee Schröder

» Die Container in der Lorettostraße musste die ASF wegen der dortigen Bauarbeiten vorübergehend entfernen. «

## Dieser Leserbrief erreichte uns zum Thema Altglascontainer:

Im Zusammenhang mit dem BZ-Artikel – Hin und Her bei Containern – vom 06.10.2016 von Frau Jelka Luisa Beule sollte dringend auf das Nachfolgende hingewiesen werden: Als Grund für das Entfernen der Glascontainer wird die Enge der Straßen zum Goetheplatz als Grund genannt und als Alternative gleich die Mercystraße ins Spiel gebracht.

Dies ist schlicht ein Witz. Der Goetheplatz war optimal für diese Container, selbst die zuführenden Straßen sind breit genug um den LKW aufzunehmen. Wo bitte schön soll denn in der Mercystraße Platz für diese Container und deren Entleerung sein?

Jedes Mal wenn ich die Flaschen dort eingeworfen habe war es kleiner Spießrutenlauf unter den mürrischen Blicken der Anwohner.

Schon einmal wurden in einer Nacht und Nebelaktion die Container, ohne Rücksicht auf einen stark frequentierten Schulweg, auf die südliche Seite des Platzes umgesetzt, auf Wunsch der Anwohner. Das dabei die Kinder einer großen Gefährdung ausgesetzt wurden war diesen Leuten egal.

Erst durch Intervention des Forums Lebenswerte Wiehre wurden die Container wieder an ihren ursprünglichen Platz hingestellt.

Jetzt frage ich mich schon wer denn jetzt wieder die treibende Kraft hinter der Umsetzung der Container war. Der genannte technische Grund kann es nicht sein, s.o.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung Peter Dietzer



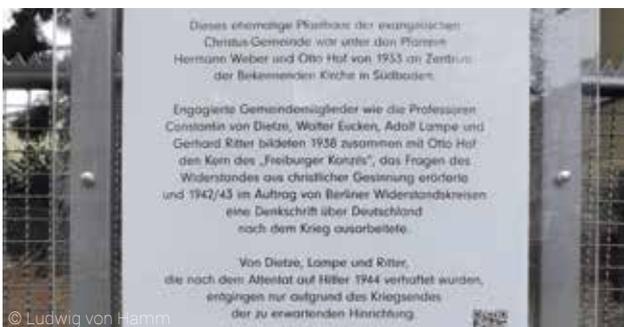
© Berthold Krieger

## Zebrastrifen hilft!

Die Stadt hat vor kurzem einen neuen Zebrastrifen am Übergang Urachstraße zur Brombergstraße eingerichtet und beleuchtet. Dieser ist ein großer Fortschritt für eine sichere Querung der Urachstraße in diesem Abschnitt. Er ist trotz 30-Kilometer-Zone angelegt worden, weil die formalen Kriterien aus Verkehrszählungen für Fahr- und Fußgängerverkehr erfüllt sind. D.h.: Mehr als 50 bis 100 querende Fußgänger, mehr als

200 bis 300 Fahrzeuge, beide Werte in der Spitzenstunde. Der Bürgerverein wünscht sich, dass die Stadtverwaltung künftig gut begründete Anträge auf weitere sichere Übergänge nicht nur rein formal prüft. Wir werden uns dafür einsetzen, dass von den Anwohnern gemeldete Wünsche von Fall zu Fall gegenüber dem Garten- und Tiefbauamt argumentativ unterstützt werden.

*Klaus Füsslin*



© Ludwig von Hamm



© Klaus Füsslin

### Zivilcourage geehrt

## Gedenktafel „Freiburger Konzil“ in der Maienstraße

**71 Jahre nach der Nazidiktatur ist es endlich gelungen. Universität, Stadt und die evangelische Kirche Baden besannen sich gemeinsam der konspirativen Zusammenkünfte von Professoren in der Wiehre, die seinerzeit teilweise im Pfarrhaus der Christuskirche stattfanden.**

Constantin von Dietze, Walter Eucken, Adolf Lampe und Gerhard Ritter trafen sich nach 1938 geheim, um über ein demokratisches Deutschland nach dem Krieg nachzudenken. Sie wurden von der Gestapo 1944 verhaftet und deportiert und entgingen nur durch glückliche Umstände 1945 ihrer Hinrichtung.

Bei der Enthüllung der Gedenktafel in der Maienstraße am 12. November 2016 fanden Regina Schiewer (Vorsitzende der

Ev. Stadtsynode), OB Dieter Salomon, Rektor Hans-Jochen Schiewer, Dekan Markus Engelhardt und Prof. Bernd Martin bewegende Worte der Würdigung dieser als „Freiburger Konzil“ bezeichneten Zusammenkünfte.

Damit verbunden wurde eine Mahnung zu Zivilcourage: Sich darauf zu besinnen, insbesondere die Meinungsfreiheit (Artikel 5 des GG) zu wahren – und niemanden wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, Sprache, Heimat, Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen (Artikel 3, Abs. 3 des GG) zu benachteiligen oder bevorzugen.

*Klaus Füsslin*



**NEU: KULTURWOCHE**  
**26.06. – 02.07.16**

**MITMACH-FESTIVAL**  
**Sonntag 02.07.16**

Jetzt anmelden: [www.freiburgstimmtein.de](http://www.freiburgstimmtein.de)



Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde  
**Dres. Schultz**  
 Dr. Helen Schultz | Dr. Wolfgang Schultz | Dr. Katrin Kirsch

**Behandlungsschwerpunkte**

- ästhetische Zahnheilkunde
- Parodontologie
- Behandlung von Angstpatienten
- Chirurgie, auch als Überweiserpraxis
- Implantologie
- Behandlung in Vollnarkose

Dr. Wolfgang Schultz | Dr. Helen Schultz M.Sc. | Dr. Katrin Kirsch  
 Zasiusstr. 42 | 79102 Freiburg | Tel. 0761 71146 | Fax 0761 7075644  
[www.dres-schultz.de](http://www.dres-schultz.de)

**NEUERÖFFNUNG NATURHEILPRAXIS**

**VESNA GASIC**  
 Heilpraktikerin

Traditionelle Chinesische Medizin  
 Spagyrik Mykotherapie Eurythmie

Tel. 0761 / 707 69 107 Termin nach Vereinbarung  
 Kirchstr.30 79100 Freiburg



**Ich bin für Ihre Immobilie da.**  
 Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.  
**0761 - 15 62 99 98**

**Heiko Hahn – Verkauf · Vermietung · Verwaltung**  
 Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · [www.hahn-immo.de](http://www.hahn-immo.de)




**Wasser**  
**Badideen**  
**Wärme**  
**Alternativenergien**  
**Gebäudesanierung**  
**Service**

**E. Stather GmbH**  
 Günterstalstr. 24  
 79100 Freiburg  
 Tel. (0761) 79 09 29-0  
[www.e-stather.de](http://www.e-stather.de)

**100 Jahre 1911-2011**



**moser**  
 beraten · planen · bauen

**mit ganzheitlichem Konzept.**

**Rundum sorglos Bauen**

Neubau  
 Umbau  
 Innenausbau  
 Anbau  
 Dämmung  
 Bautrockenlegung

Modernisierung  
 Renovierung  
 Dachausbau  
 Werterhaltung  
 Denkmalschutz  
 Schimmel-/Schwammsanierung  
 energetische Sanierung

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice, In den Sauerplatten 9, 79249 Merzhausen  
 Tel: 07 61/45 80-103, [www.moser-bau.de](http://www.moser-bau.de)

# Straßenname für Karl Walterspiel

**Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 15.11.2016, rund ein Dutzend Straßen umzubenennen; darunter befinden sich zahlreiche Straßen in unserem Stadtteil. Der Bürgerverein hat zum wiederholten Male angeregt, eine Straße im Stadtteil nach Karl Walterspiel zu benennen.**

Der 1831 in Kappelrodeck geborene Karl Walterspiel hat in der Freiburger Stadtgeschichte im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts eine nicht unbedeutende Rolle gespielt:

1867 zog Walterspiel nach Freiburg, 1873 in die Wiehre. Walterspiel – Betreiber der „Vereinigten Freiburger Ziegelwerke“ in Merzhausen mit ungefähr 250 Beschäftigten – erkannte frühzeitig das Potential der damals noch kleinbäuerlich strukturierten Wiehre. Die Stadt Freiburg wuchs im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts: Nach dem deutsch-französischen Krieg vergrößerte sich mit dem zurückgewonnenen Elsaß ihr Hinterland und die französischen Reparationszahlungen entfachten einen (kurzfristigen) wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland.

Die Stadt wollte und musste sich ausdehnen, das Gelände südlich der Dreisam bot sich hierfür an. Den damaligen Entwicklungsleitlinien folgend sollte hier gehobener Wohnraum für das Bürgertum entstehen. Den heutigen Stadtteil Wiehre hat Walterspiel maßgeblich mitgeplant; für den Bau der Höllentalbahn hat er sich stark gemacht, weil er erkannte, dass nur eine wirtschaftliche Entwicklung des Schwarzwaldes auf diesem Wege zu erreichen war. Um den Bau der Johanneskirche zu finanzieren, verpfändete er seine Liegenschaften im Werte von 250.000 Goldmark.

» Den heutigen Stadtteil Wiehre hat Walterspiel maßgeblich mitgeplant.«

Dass er kulturell interessiert war, zeigt seine Vorstandstätigkeit im noch heute bestehenden Männergesangsverein „Frohsinn“.

Mitte der 1870er Jahre wurde er Stadtverordneter im Bürgerausschuss und 1882 Stadtrat; wegen seiner zahlreichen Verdienste wurde er 1894 von Großherzog Friedrich I. zum Ritter des Zähringer-Löwen-Ordens geschlagen.

1875 gründete Walterspiel den ersten Freiburger Bürgerverein, den Lokalverein Wiehre; für die Planung der neuen Wiehre war dies ein wichtiger Hebel; er blieb Vorsitzender des Lokalvereins Wiehre, der Vorbild für sämtliche später gegründeten Bürgervereine in Freiburg wurde, bis zu seinem Tode 1901. Der Bürgerverein gedachte seiner 1906 durch ein noch heute dort befindliches Denkmal auf der Bodlesau.

Walterspiel hat sich aber nicht nur um die Stadt Freiburg und den Stadtteil Wiehre verdient gemacht; er gehörte zu den Revolutionären von 1848 und wurde in der Schlacht bei Waghäusel schwer am Kopf verletzt; der Erschießung als angeblicher Deserteur entging er durch Zufall.

Mit der Benennung einer Straße in unserem Stadtteil nach Karl Walterspiel würde ein früher Kämpfer für die Demokratie in Deutschland, ein Förderer der Stadt Freiburg und des Stadtteils Wiehre und ein vorausschauender Unternehmer geehrt; geehrt würde aber gleichzeitig auch das seit 1875 anhaltende Wirken der Freiburger Bürgervereine für ihre Stadtteile und die Gesamtstadt.

*Klaus Winkler*

## Die Stadt informiert

# Mitreden über den städtischen Haushalt – Online-Forum ab dem 9. Januar geöffnet

**Eine der wichtigsten Entscheidungen für eine Kommune ist, wie sie ihre Gelder verteilen soll. Um die Bürgerschaft bei dieser zentralen Frage mit einzubeziehen, öffnet die Stadt nun zum 5. Mal eine Internet-Plattform für Vorschläge und Diskussion.**

Wer soll wie viel Geld bekommen, wo sollten Ausgaben gedrosselt oder Einrichtungen stärker unterstützt werden? Mehr Geld für den Straßenbau oder Schulsanierungen?

Interessierte können sich auf der Plattform umfassend informieren, Vorschläge machen oder auch unterstützen. Einzige Voraussetzung zur Anmeldung ist eine E-Mailadresse. Der Benutzername ist frei wählbar.

Die Vorschläge werden bis zum 6. Februar 2017 gesammelt und anschließend dem Gemeinderat überreicht. So kann dieser die Beiträge aufgreifen und in den Änderungsanträgen zum Haushaltsentwurf berücksichtigen. Ihren Abschluss finden Haushaltsberatungen und Bürgerbeteiligung am 2. Mai 2017, wenn der Gemeinderat den künftigen Haushalt der Stadt Freiburg beschließt.

Informationen und Hintergründe zum Doppelhaushalt 2017/18 ab dem 13. Dezember unter [www.freiburg.de/beteiligungshaushalt](http://www.freiburg.de/beteiligungshaushalt)

*Dorothee Schröder & Thorsten Wrobel*



## Basler Straße 2

# Vom Bürgeramt zum Engagement

**Geschafft: Das Kaufangebot ist abgegeben, die Finanzierung steht weitgehend und InteressentInnen für die Räumlichkeiten gibt es auch schon. Jetzt kommt es nur noch auf die Entscheidung des Gemeinderats an: Ob die Genossenschaft „Haus des Engagements“ (HdE) den Zuschlag bekommt und das derzeitige Bürgeramt für eine Summe von über 5 Mio. Euro kaufen kann.**

Wie in der letzten Ausgabe des Wiehre Journals berichtet, haben sich mehrere Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements wie Treffpunkt Freiburg, eine Welt Forum, EcotriNova und Gemeinwohlökonomie zusammengefunden, um die Baslerstr. 2 von der Stadt zu kaufen und an diesem zentralen Ort ein Zukunftsprojekt zu starten, das in dieser Form völlig neuartig ist. Es soll nicht nur das Engagement der vielen Ehrenamtlichen in Freiburg sichtbarer, professioneller und stabiler machen, sondern gleichzeitig mit gemeinwohlorientierten Unternehmen und kulturellen Einrichtungen eine Vernetzung geschaffen werden. Positiver Effekt einer solchen Vernetzung ist auch eine Quersubventionierung der bürgerschaftlichen Nutzung durch Gewerbetreibenden, so dass der Stadt hier auf Dauer keine weiteren Kosten entstehen und die Genossenschaft wirtschaftlich tragfähig ist.

Gemeinsam ist den Initiatoren aus Kultur, Wirtschaft und Engagement, dass sie die Bildung von Gemeinschaften fördern wollen, die den gesellschaftlichen Spaltungsprozessen entgegenwirken. So finden z.B. engagierte Unternehmen ihre Motivation nicht in Gewinnmaximierung, sondern in der Befriedigung von Bedürfnissen und der Suche nach kreativen

Lösungen für gesellschaftliche Probleme im ökologischen und sozialen Bereich.

Auch im bürgerschaftlichen Engagement ist viel in Bewegung. Die klassischen Bereiche der Ehrenamtlichen in der Fürsorge findet bei Jugendlichen wenig Anklang. Engagement soll Spaß machen und die eigene Entwicklung befruchten. Dazu braucht es Selbstbestimmung der Engagierten und Förderung auf Augenhöhe, sagt Franz-Albert Heimer, Geschäftsführer des Treffpunkt e.V. – und einer der Hauptinitiatoren des Hauses des Engagements.

In der Kultur gibt es ähnliche Entwicklungen. So sagt Stefan Sinn, Initiator des Festivals Freiburg stimmt ein: Kultur besteht nicht nur aus Hochkultur mit hochdekorierten Veranstaltungen, die nur einen Bruchteil der Bevölkerung erreicht. Kultur muss ein lebendiger Teil der Gesellschaft im Alltag sein und Menschen dort abholen, wo sie sind. So kann sie wesentlich zur Gemeinschaftsbildung beitragen und die Begegnung auf Augenhöhe fördern.

Oder, um mit Gerald Hüther, dem bekannten Hirnforscher zu sprechen: „Wenn Menschen aufhören, sich gegenseitig zum Objekt zu machen, sondern sich darauf einlassen, sich direkt zu begegnen, dann lernen beide Seiten und können ihr Potential entfalten. Daraus entsteht kommunale Intelligenz.“

Das Projekt „Haus des Engagements“ hat in der Bevölkerung breite Unterstützung. Es ist wirklich eine große Chance für ein Leuchtturmprojekt für Freiburg.

*Gitta Walchner, Vorstand HdE*

## Konzert und öffentliche Vorstellung des Konzeptes des Haus des Engagements

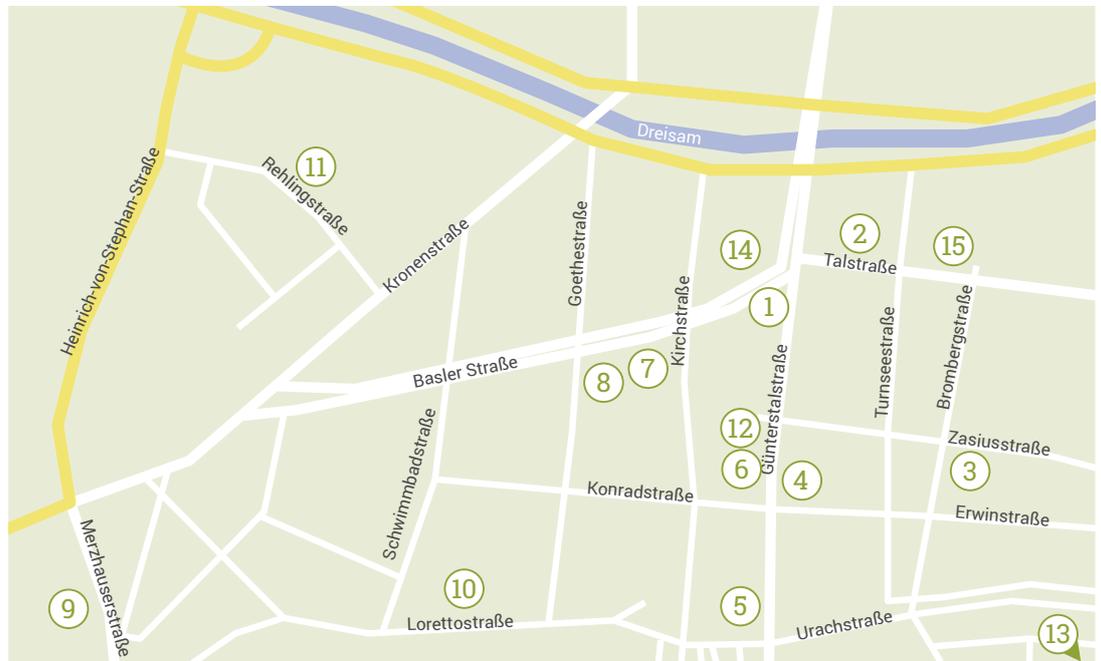
14.01.2017 um 14:30 / Johanneskirche

Mit dem Gospelchor ‚Never give up‘ unter der Leitung von Susanna Stauber  
Wir danken der freundlichen Unterstützung der Pfarrei der St. Johann

# Auslagestellen

Hier finden Sie das Wiehre Journal:

- 1 **Bürgeramt**  
Basler Straße 2
- 2 **Garibaldi**  
Talstraße 1a
- 3 **Optik Saegner**  
Brombergstraße 33
- 4 **Zasius -Apotheke**  
Günterstalstraße 39
- 5 **Loretto-Apotheke**  
Günterstalstr. 52
- 6 **Schneider & Lämmlin**  
Günterstalstraße 26
- 7 **Elephant Beans**  
Basler Straße 12a
- 8 **Miacasa**  
Basler Straße 14
- 9 **Quartiersbüro**  
Westlich der Merzhäuser Straße
- 10 **Schön & Gut**  
Lorettostraße 30
- 11 **Fahrradecke**  
Rehlingstraße 12a
- 12 **Stather**  
Günterstalstraße 24
- 13 **Am Gerwigplatz**  
Schaukästen:
- 14 **Johanneskirche**  
Basler Straße
- 15 **Bromberg Apotheke**  
Talstraße 22



# Impressum

## Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.  
Beethovenstr. 4  
79100 Freiburg

1. Vorsitzender Justus Kampff  
Tel: 0761 - 216 095 570  
Fax: 0761 - 216 095 579  
info@buergerverein-wiehre.de  
www.buergerverein-wiehre.de

Redaktion: Dorothee Schröder

## Konzeption, Gestaltung und Mitherausgeber

Zeitform Medien GmbH  
Haslacher Straße 43  
79115 Freiburg  
Tel: 0761- 76 77 690

Konzept: Stefan Sinn  
Tel: 0761- 76 77 69- 1  
sinn@zeitform-medien.de

Produktion: Matthias Gänswein  
layout@zeitform-medien.de

# Kontakt Bürgerverein

## Verein allgemein //

Justus Kampff (StV: Klaus Füsslin) · info@buergerverein-wiehre.de

## Finanzen Mitgliederverwaltung //

Monika Lang-Dahlke (StV: Justus Kampff) · finanzen@buergerverein-wiehre.de

## Schriftführung //

Klaus Füsslin (StV: Frieder Konold)

## Wohnen & Wohnumfeld //

Ludwig von Hamm (StV: Klaus Füsslin) · bauen@buergerverein-wiehre.de

## Mobilität & Verkehr //

Frieder Konold (StV: Klaus Füsslin) · verkehr@buergerverein-wiehre.de

## Soziales & Kultur //

Nicola Pierrard (StV: Ursula Buss) · soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

## Arbeit Wirtschaft Energie //

Fred M. Jessen (StV: Lang-Dahlke, Füsslin) · arbeit@buergerverein-wiehre.de

## Quartiersarbeit //

Ursula Buss · arbeit@buergerverein-wiehre.de

## Wiehre Journal //

Dorothee Schröder · wj@buergerverein-wiehre.de

## Freizeit Sport Erholung //

Monika Lang-Dahlke & Fred M. Jessen · freizeit@buergerverein-wiehre.de

**Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre-Journal-Redaktion wieder.**

## Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Ich will/wir wollen Mitglied(er) des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

### Der Jahresbeitrag beträgt

12,- € je Einzelmitglied | 18,- € je Paar | 25,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03 jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.\*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:  
**DE66BVW00000910387**. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

*\*ggf. diesen Absatz streichen*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

# Pinnwand

## Neujahrsempfang unseres Bürgervereins



Wir laden alle Mitglieder herzlich zum Neujahrsempfang des Vereins ein. Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr beginnen – und informieren Sie sich über die Herausforderungen, die auf uns zu kommen.

**Termin: 15. Januar 2017**

**Uhrzeit: 11:00 Uhr**

**Ort: Waldorfschule, Schwimmbadstraße 29**

## 1 Tiefgaragenstellplatz ab sofort zu vermieten

70,-€ / monatlich inkl. Nebenkosten  
Weddingenstr. 1

Frau Bauer: [kdk.immo@t-online.de](mailto:kdk.immo@t-online.de)  
Tel: 0160 185 42 49

## Wir suchen Wohnung / Grundstück

Ruhiges Paar sucht 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon/Terrasse (auch renovierungsbedürftig) zum Kauf

ODER  
ein kleines Grundstück (Kauf/Pacht) zur Errichtung eines bewohnbaren Gartenhauses. Wichtig: ruhige Lage, nur von Privat.

Wir freuen uns über Ihren Anruf unter 0761-78726

## Beratungsnachmittag zur Kindertagespflege

Cornelia Engelmann, Fachberaterin im TagesmütterVerein, berät am 20.12.2016 in kostenfreien, unverbindlichen Einzelgesprächen zwischen 14.30 und 15.30 Uhr über die Möglichkeiten der Kinderbetreuung.

Ort: Familienzentrum Wiesengrün, Wiesentalstraße 20  
TagesmütterVerein Freiburg e.V., Telefon: 0761-28 35 35

## Wir suchen ab sofort eine 4-5-Zimmer-Wohnung

Seit 10 Jahren wohnen wir, sympathische Akademiker mit drei Schulkindern und gesichertem Einkommen, in der Wiehre. Nun wurde uns wegen Eigenbedarf gekündigt.

Wir suchen ab sofort eine 4-5-Zimmer-Wohnung in der Wiehre (oder Umgebung).

Vermittlungsprämie: 1.000 Euro. Telefon: 0761-7668873.

## Morgiane Olivenölkampagne

Probieren Sie über 25 Sorten Olivenöl.

Aus Italien, Sizilien, Spanien, Portugal, Griechenland, Kreta. Beste Oliven, Honig, Essig, Balsamico, Bergtee!

**Frisches Leinöl**, Massageöle, seltene Salze, BIO-kontrolliert - Großverbraucherservice.

Wir sind Depot der **TEEKAMPAGNE!**

Klarastrasse 57, hinter dem Hauptbahnhof

Täglich 10-18, Sa. 10-14 Uhr

[www.sonnen-gruss.de](http://www.sonnen-gruss.de) Tel 0761 8814941



WIR SUCHEN DICH!

**ENGAGIERTE UND  
ZUVERLÄSSIGE  
ZUSTELLERINNEN/  
ZUSTELLER**

für die Verteilung  
des Wiehre Journals.  
Melde dich bei uns:

[info@zeitform-medien.de](mailto:info@zeitform-medien.de)  
0761 76 77 69 1

wüstenrot Immobilien  
**W&W**




**Wir schätzen Sie und Ihre Immobilie**

+++Immobilienwirte und zertifizierte Sachverständige nach DIN EURONORM 45013 begutachten Ihre Immobilie+++  
+++Auf Wunsch verkaufen wir sie zum bestmöglichen Preis+++

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns:

**FR - Wiehre  
Lorettostr. 32  
☎ 0761-48 95 140**

**!** Lassen Sie eine Expertise für den Marktwert Ihrer Immobilie durch uns erstellen

[www.wi-freiburg.de](http://www.wi-freiburg.de)  [www.facebook.com/ImmobilienteamFreiburg](https://www.facebook.com/ImmobilienteamFreiburg)



**Wir suchen dringend 2 - 4 ZW und Häuser in der Wiehre für vorgemerkte Kunden.**

Sie besitzen eine solche Immobilien und möchten diese gerne **Verkaufen oder Vermieten?**  
Rufen Sie uns einfach an.

**JENNE & DÖLTER**  
IMMOBILIEN

Sundgaullee 112  
Tel. 0761 / 88 59 614  
[www.jennedoelter.de](http://www.jennedoelter.de)

Freiburg Bad Krozingen Emmendingen



**Freiburger Restaurantführer 2017**

[www.freiburger-restaurantfuehrer.de](http://www.freiburger-restaurantfuehrer.de)

**Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus**

**Einfach ALLES?**

- Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung ·
- Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
- Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
- Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
- Keller- / Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
- Schimmel- / Schwammabeseitigung ·
- Beton-, Maurer-, Fliesen-,
- Gips-, Trockenbau-,
- Malerarbeiten ...

*...Einfach Alles!*



**Hopp+Hofmann**  
FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 07 61 / 45 997 - 0

[www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)



**Zuhause ist einfach.**



Wenn man einen Immobilienpartner hat, der für jedes Bedürfnis das passende Angebot findet.

[sparkasse-freiburg.de](http://sparkasse-freiburg.de) Wenn's um Geld geht 

**ANGELL** Montessori Zentrum ANGELL Freiburg



**GRUNDSCHULE · REALSCHULE · GYMNASIUM (G9)**  
**MIT FREUDE LERNEN.**

Mattenstraße 1, 79100 Freiburg · ☎ 0761 703 29-0 · [www.angell-montessori.de](http://www.angell-montessori.de)

**Infotermine Realschule / Gymnasium**

**Speed-Dating & Hausführung**  
Sa, 14.01.17, 10 Uhr & Sa, 11.03.17, 10 Uhr

**Infoabend**  
Mi, 08.02.17, 19:30 Uhr

**Infotermine Grundschule**

**Gläsernes Klassenzimmer**  
Sa, 14.01.17, 10-13 Uhr

**Infoabend**  
Do, 19.01.17, 20 Uhr

Wie gut kennen Sie die Wiehre?

## Foto-Rätsel – Mittel- und Unterwiehre



© Bartholomäus Krieger

Liebe Leserinnen und Leser,  
wie gut kennen Sie die Wiehre? Hier kommt ein neues Foto-  
rätsel aus unserem Stadtteil. – Wo stand das abgebildete  
Haus? Schreiben Sie uns Ihre Antwort. Aus den richtigen  
Einsendungen wird eine Gewinnerin bzw. ein Gewinner  
ermittelt. Diese gestalten, wenn sie Lust dazu haben, ein  
nachfolgendes Rätsel durch ihren Vorschlag.

*Dorothee Schröder*

### Kontakt

Mail: [wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)

Adresse: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.

Beethovenstr. 4, 79100 Freiburg

Auflösung des letzten Rätsels: Mitte der Wiehre. Hier haben  
sich einige Lösungsansätze ergeben. Deshalb haben wir  
diesmal keine Gewinnerin bzw. keinen Gewinner ermitteln  
können. Mehr zur Auflösung lesen Sie vorne in diesem Heft.

Haus des Engagements - Come Together

# GOSPELCHOR NEVER GIVE UP



**SA 14.01. - 14:30**  
**JOHANNESKIRCHE**

Eintritt frei · [www.haus-des-engagements.de](http://www.haus-des-engagements.de)